LAJNA IMA'ILLAH SCHWEIZ

AYSHA

AUSGABE 17

PERLEN DER WEISHEIT
Wichtigkeit von Namaz

Hadhrat Musleh Maud[ra] sagte: „An erster Stelle ist das Namaz, dessen Verrichtung von enormer Wichtigkeit ist. Jedoch wird es sehr vernachlässigt und besonders Frauen erscheinen als nachlässig darin. Sie haben verschiedenste Ausreden, wie: „Ich habe Kinder und wie soll ich meine Kleidung sauber halten, sodass ich das Namaz verrichten kann?“ Ist denn das Reinhalten der Kleidung eine schwierige, gar unmögliche Sache? Wenn sie Acht geben, kann auch die Kleidung sauber bleiben. Und wenn nicht auf Sauberkeit geachtet werden kann, ist es denn unmöglich sich ein zweites Paar Kleidung zuzulegen, das nur beim Verrichten des Namaz angezogen wird? Wenn sie sich ein zweites Paar Kleidung nicht leisten können, so können sie das Gebet in ihrer nicht sauberen Kleidung verrichten. Es gibt keine Befreiung vom Namaz. Wenige verrichten das Namaz, und diejenigen, die das Gebet verrichten, tun es auf eine merkwürdige Art. Sie gehen von der aufrechten Position direkt in die „Rukuh“ über und setzen sich, ohne sich vorher wieder aufzurichten. Und sie tun dies mit solch einer Schnelligkeit, sodass man nicht verstehen kann, was sie wohl beten mögen.

Die Frauen sollten sich stets daran erinnern, dass sie sich nicht zum Spaß, sondern zum Verrichten des Gebetes in Position begeben. Die Verrichtung des Gebetes soll ihre Demut und Bescheidenheit vor Allah zeigen, um Allah um die Erfüllung der eigenen Bedürfnisse zu bitten. Allah ist von niemandem abhängig, wir dagegen sind von Allah abhängig. Aus diesem Grund sollten wir besondere Ehrfurcht zeigen und der Furcht vor Allah einen Platz in unseren Herzen geben. Das ist zu ihrem eigenen Vorteil und nicht zum Vorteil Gottes. Das Namaz sollte auf eine sehr besondere Art und Weise verrichtet werden.“

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

Sehr geehrte Präsidentin der Lajna Imaillah Schweiz,

Assalamo aleikum wa rahmatullah wabarakatohu

Ich habe Ihrerseits den monatlichen Bericht von Juni 2019 erhalten. Jazakumullah tallah. Während diesem Monat hat das Shoba Tabligh in einem interreligiösen Programm der Kirche teilgenommen und einen Eid-Milan-Apéro in der Moschee organisiert. Sie haben die Gäste eingeladen, sie mit der islamischen Lehre bekannt gemacht und Fragen beantwortet, woran die Gäste sehr beeindruckt waren. Ausserdem haben sie in den Primarschulen der Islam vorgestellt. Möge Allah all ihre Bemühungen akzeptieren und positive Ergebnisse bringen. Amin
Mögen viele Lajna durch die Publikation der Zeitschrift Aysha profitieren. Möge das jährliche Ijtema für Lajna und Nasirat segenreich sein und mögen sie aus diesen Programmen den grössmöglichen Nutzen ziehen. Möge Allah ihre 10 tägige Wohltätigkeitsreise nach Zimbabwe, um Kranke zu behandeln, im Namen von Humanity First belohnen. Amin
Richten Sie allen Lajna und Nasirat ein liebevolles Salam meinerseits aus.
Wasalam
Khaksar

Mirza Masroor Ahmed
Khalifatul Massih V

Liebe Leserinnen

Assalamo Alaikum w w

Wir gehören zur Ahmadiyya Muslim Jama'at. Wir sind Lajna Ima'illah, Dienerinnen Allahs. Daher ist es wichtig, dass wir nicht zulassen, dass weltliche Angelegenheiten in unserem Leben Vorrang haben. Der Zweck unseres Lebens besteht darin, Allah den Allmächtigen anzubeten und sein Wohlgefallen zu erlangen. Zu Allah, dem Allmächtigen zu beten, ist das mächtigste Werkzeug. Es kann etwas Unmögliches in etwas Mögliches verwandeln.

In seiner Freitagsansprache sagte unser geliebter Khalifa, Hazrat Mirza Masroor Ahmad (Möge Allah sein Helfer sein):
„Darüber hinaus erläuterte der Verheissene Messias[as], woraus ein wirkliches Gebet besteht und wie es ausgeführt werden sollte: "Denken Sie daran, dass das Gebet etwas ist, das das weltliche Leben und den Glauben fördert… Außerdem muss ein Mensch ständig beten und flehen und nur dann kann er oder sie einen Zustand der Demut entwickeln..."
(Freitagsansprache vom 29. September 2017)

Wir sind gesegnet, die Führung unseres geliebten Khalifa[aba] zu haben, der uns ständig mit Perlen der Weisheit versorgt, wie wir unser Leben bereichern und auf dem wahren Weg zur Gerechtigkeit bleiben können. Nur durch das Gebet kann man wirklich etwas in diesem Leben und für das Jenseits erreichen. Möge Allah es uns ermöglichen, den Standard unserer Anbetung zu erhöhen und eine starke Bindung zu unserem Schöpfer aufzubauen. Ameen.

بسم الله الرحمن الرحيم

CONTENTS

05 DER HEILIGE QUR-ÂN

06 HADITH-E-NABWI[SWA]

07 AUSZUG AUS DEN BÜCHERN DES VERHEISSENEN MESSIAS UND MAHDI[AS]

09 ANSPRACHE VON HADHRAT KHALIFATUL MASSIH V[ABA]

12 VERHALTENSREGEL BEIM NAMAZ

13 DAS GEBET

17 WAQFAT-E-NAU REISE NACH ENGLAND

21 AUSFLUG NACH SCHWYZ

24 BERICH ISHA'AT TAG BERN

27 NASIRAT UL AHMADIYYA

AYSHA TEAM

AUFSICHT
Dr. Zaitoon Qazi National
Präsidentin Lajna Ima'illah Schweiz

CHEFREDAKTEURIN
Aischa Ahmad Mahmood
National Sekretärin Isha'at Lajna Ima'illah Schweiz

LAYOUT UND DESIGNE
Adeela Zafarullah

KORREKTURLESUNG
Jeannine Khan
Madiha Khalid Mohammad

ABTEILUNG NASIRAT
Riffat Tanweer
Sekretärin Nasirat ul Ahmadiyya Schweiz
Ramlah Bajwa
Zara Khan

رَبَّنَآ اِنِّیۡۤ اَسۡکَنۡتُ مِنۡ ذُرِّیَّتِیۡ بِوَادٍ غَیۡرِ ذِیۡ زَرۡعٍ عِنۡدَ بَیۡتِکَ الۡمُحَرَّمِ ۙ رَبَّنَا لِیُقِیۡمُوا الصَّلٰوۃَ
فَاجۡعَلۡ اَفۡئِدَۃً مِّنَ النَّاسِ تَہۡوِیۡۤ اِلَیۡہِمۡ وَارۡزُقۡہُمۡ مِّنَ الثَّمَرٰتِ لَعَلَّہُمۡ یَشۡکُرُوۡنَ

(سورت ابراهيم:38)

Unser Herr, ich habe einen Teil meiner Nachkommenschaft in einem unfruchtbaren Tal nahe bei Deinem Heiligen Haus angesiedelt, o unser Herr, auf dass sie das Gebet verrichten mögen. So mache die Herzen der Menschen ihnen zugeneigt und versorge sie mit Früchten, damit sie dankbar seien.

(Sura Ibrahim, Vers 38)

Hadith

Abu Hurairah[ra] erzählt, dass der Heilige Prophet (saw) sagte :
„«Sollte ich euch nicht von etwas erzählen, womit ihr euch Allahs Wohlgefallen erwerben könnt, wenn ihr es tut? Und bei welchem Allah eure Fehler streichen und euch im Rang erhöhen wird?“ Die Gefährten baten: „O Prophet Gottes, bitte erzähle es uns.“ Der Heilige Prophet (saw) sagte: „Die Waschung gründlich auszuführen, auch wenn einem nicht danach ist. Von weither zur Moschee zu kommen. Und, nach dem einen Gebet begierig auf das nächste zu warten. Dies sind die Wege, um im Zustand der Bereitschaft die Grenzen* zu hüten.“«

MUSLIM

*Anmerkung :
Das Wort riba'at hat viele Bedeutungen. Im wörtlichen Sinne bedeutet es geographische Grenzen, wobei im metaphorischen Sinne die spirituellen Werte gemeint sind. In diesem Fall hier bezieht es sich auf die Institution der Anbetung im Islam.

AUSZUG AUS DEN BÜCHERN DES VERHEISSENEN MESSIAS UND MAHDI[AS]

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad[as]

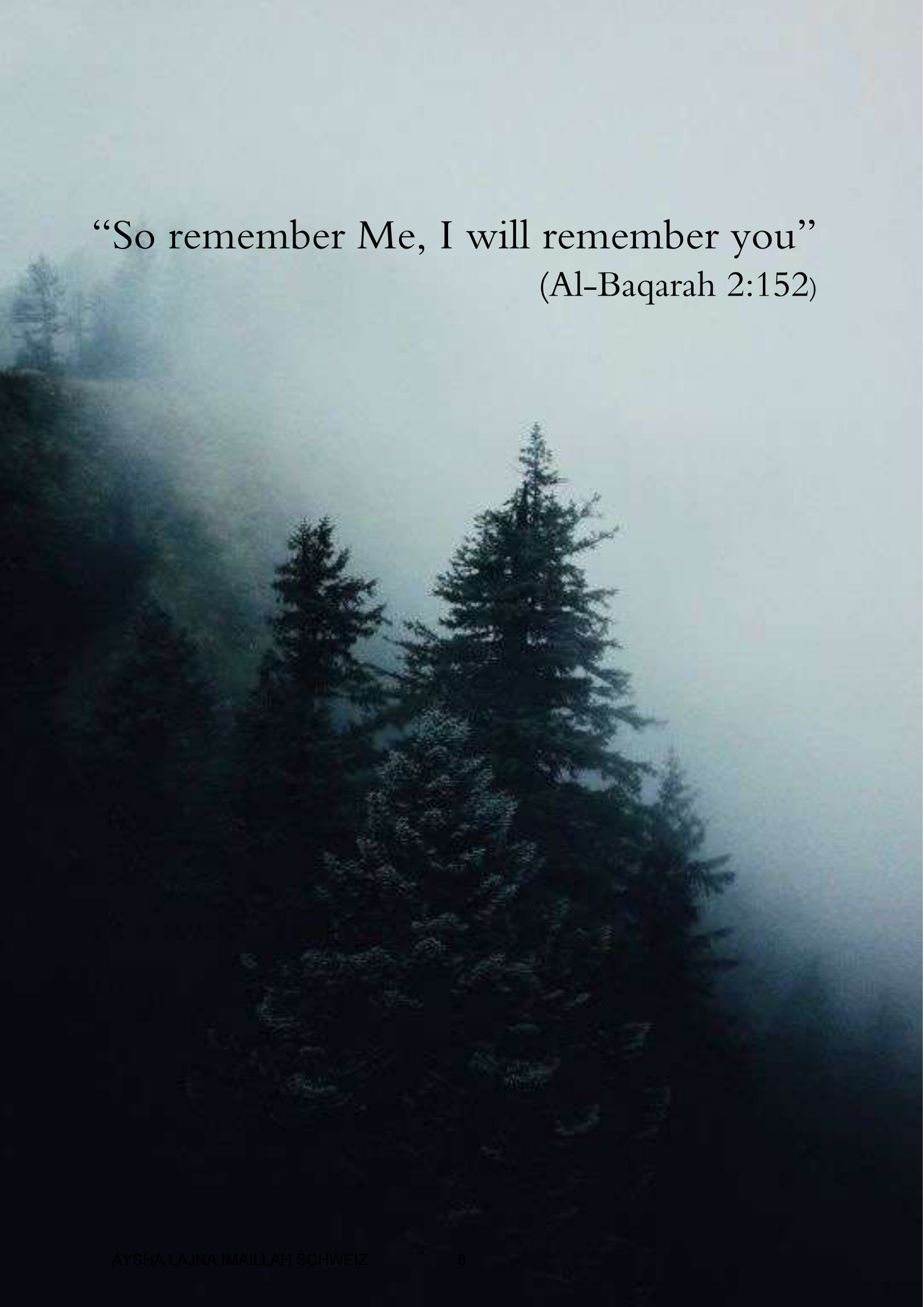
WICHTIGKEIT DES NAMAZ

‘‘Namaz ist eine Pflicht für jeden Muslim. In einem Hadith heisst es, dass ein Volk, das den Islam angenommen hatte, zum Heiligen Propheten[saw] kam und die Bitte äußerte: „O Prophet Gottes[saw], wir bitten dich darum, uns das Namaz zu erlassen. Denn wir sind Arbeiter. Wir können wegen des Umganges mit Vieh nicht über die Sauberkeit unserer Kleidung sicher sein. Außerdem finden wir auch nicht die Zeit zum Gebet.“ Der Heilige Prophet[saw] erwiderte darauf: „Schaut, wenn es das Namaz nicht gibt, dann gibt es gar nichts. Ein Glaube ohne Namaz ist kein Glaube.“

Was ist Namaz? Nichts anderes, als die eigenen Schwächen und das eigene Unvermögen Gott vorzulegen und Ihn um Abhilfe zu bitten, zuweilen wegen Seiner Herrlichkeit und in Befolgung Seiner Gebote mit verschränkten Armen ehrfürchtig vor Ihm stehen, mal in vollkommener Selbstverachtung und Ergebenheit sich vor Ihm niederwerfen, Ihn um Erfüllung der eigenen Begehren bitten; das ist Namaz. Mal wie der Bettler dem Angeflehten schmeicheln; von Seiner Größe und Herrlichkeit sprechen, um Seine Barmherzigkeit anzuregen und Ihn dann zu bitten. Ein Glaube, der all das nicht bietet - was ist das für ein Glaube?

Der Mensch ist jederzeit darauf angewiesen, von Ihm die Wege Seines Wohlgefallens zu erfragen und um Seine Gunst zu bitten. Denn nur Er kann uns in die Lage versetzen, etwas zu erreichen. O Allah, hilf uns, dass wir die diejenigen werden und durch die Befolgung der Wege Deines Wohlgefallens Deine Zufriedenheit erlangen. Die Liebe zu Gott, die Gottesfurcht, stets Seiner zu gedenken, genau das ist Namaz und das ist Glaube. Was hat denn der Mensch, der eine Befreiung vom Namaz wünscht mehr erreicht als ein Tier? Nur essen, trinken und schlafen wie die Tiere – das ist ganz sicherlich nicht mit Glauben gemeint. Das ist eine Eigenschaft der Ungläubigen. Das Sprichwort „Ein Moment in Vergessenheit ist ein Moment im Unglauben“ ist sehr wahr und trifft genau zu.

(Tafseer Hadhrat Masih-e-Moud[as], Buch 2, Band 6, Auflage 2004, S. 423)



“So remember Me, I will remember you”
(Al-Baqarah 2:152)

ANSPRACHE VON HADHRAT KHALIFATUL MASSIH V[ABA]

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad[aba]

IN DER KINDHEIT ANGEWÖHNEN NAMAZ ZU VERRICHTEN

In jenen Familien, in denen die Mütter fromm sind, das Namaz regelmäßig verrichten, dem System der Jamaat vollkommen ergeben sind und für ihre Kinder beten, sind die Kinder meistens eher dem Glauben zugewandt. Für den Wunsch nach gottergebenen und frommen Nachkommen ist es notwendig, dass die eigene Lebensführung von Frömmigkeit geprägt ist.

Ansprache von Sayyadna Hadhrat Amir-ul-Mu'mineen[aba] an die Frauen anlässlich des Jalsa Salana UK 2003

Schon in der Kindheit angewöhnen, das Namaz zu verrichten und den Glauben näher bringen

So wie es der Verheißene Messias[as] bereits gesagt hat, sollte man die Kinder zu Dienern Allahs erziehen. Schon von klein auf sollte die Liebe zu Allah in den Herzen erweckt werden. Wenn sie anfangen, etwas zu verstehen, und immer wenn sie ihnen etwas geben, dies sind jetzt Kleinigkeiten, aber sie sollten ihnen beibringen, dass dies von Allah kommt und Er es ihnen gegeben hat. Sie sollten ihnen Dankbarkeit beibringen. Danach sollten sie ihnen langsam erklären, dass sie immer Allah um Hilfe bitten sollten, wenn sie etwas brauchen. Ebenso ist es wichtig, sich in der Kindheit das Verrichten des Namaz anzugewöhnen. Heutzutage lesen ein paar sehr fleißige Mütter mit ihren Kindern schon im Alter von fünf bis sechs Jahren den Heiligen Koran komplett durch. Aber die Mehrheit der Mütter wünscht sich, ihre Kinder schon im Alter von drei bis vier Jahren in die Schule zu schicken und tun dies auch. Ebenfalls lernen die Kinder in diesem Alter Sätze zu bilden und zu schreiben, aber wenn man sie auf das Namaz oder das Beibringen des Koran anspricht, antworten sie, dass das Kind noch zu jung ist. In einem Hadith wurde erwähnt, in welchem Alter man das Kind zum Namaz auffordern und dies beibringen sollte. Hisham bin Saad berichtet, dass er einmal Hammad bin Abdullah bin Khabir Juhni besuchte.

Er fragte seine Frau, in welchem Alter das Kind anfangen sollte, das Namaz zu verrichten. Sie antwortete, dass einer unserer Männer diese Frage einst dem Heiligen Propheten[saw] stellte, woraufhin der Heilige Prophet[saw] antwortete, dass wenn das Kind in der Lage ist, seine rechte Hand von seiner linken zu unterscheiden, man es zum Namaz

auffordern sollte und heutzutage sind die Kinder schon im Alter von vier bis fünf Jahren in der Lage dazu.

Dann heißt es in einem anderen Hadith, dass Hadhrat Amar ibn Shuaib berichtet, dass man seine Kinder im Alter von sieben Jahren zum Namaz auffordern sollte. Und bis zu dem Alter von zehn Jahren sollte man sie mit Strenge dazu verpflichten und ihre Betten getrennt halten.

In diesem Hadith wird ein anderer sehr wichtiger Aspekt der Erziehung erwähnt. Wenn die Kinder zum Namaz aufgefordert werden, erreichen sie ein solches Alter, in dem sie von der Kindheit in die Jugend eintreten und dann sollten eure Betten getrennt werden. Egal was für Schwierigkeiten es bereitet, aber Kinder sollten in diesem Alter getrennt von euch schlafen. Somit werdet ihr eure Kinder vor vielen Krankheiten und Nachteilen bewahren. Sie werden ein Verständnis für Keuschheit und Bedeckung in sich entwickeln. Und diese Entwicklung ist sehr wichtig, denn Keuschheit ist ebenfalls ein Teil des Glaubens. Also, es wird die Wichtigkeit des Namaz besprochen, in welchem Alter die Kinder dazu aufgefordert werden sollten, wie ich es gerade durch die Ahadith erklärt habe. Nun werde ich ein Zitat des zweiten Khalifen Hadhrat Musleh Maud[ra] vortragen. Er[ra] sagte: „Einen Fehler machen viele, dass sie sich zwar wünschen, ihren Kindern alles in der Kindheit beizubringen, aber wenn es um den Glauben geht, äußern sie, «das werden sie schon lernen, im Moment brauchen sie dies nicht». Das Kind hat nicht einmal einen bewussten Umgang für viele Dinge entwickelt und die Eltern schicken es in die Schule, obwohl der Arzt davon abrät. Sie wünschen sich, dass es auch in diesem Alter unbedingt etwas lernt. Aber wenn es um das Namaz geht und das Kind auch schon ein reifes Alter erreicht hat, sagen sie, dass es noch zu jung ist und das Namaz später schon lernen wird. Wenn gesagt wird, dass sie das Kind für das Namaz wecken sollen, sagen sie, dass sein Schlaf dadurch gestört wird. Aber wenn es am nächsten Tag eine Prüfung vor sich hat, halten sie es die ganze Nacht über wach. Als müssten sie selbst die Prüfung ablegen, aber sie machen sich keine Sorgen darum, das Kind aufzuwecken, so dass es vor Allah treten kann. Der Glaube sollte den Kindern auch schon in der Kindheit beigebracht werden. Diejenigen, die ihren Kindern den Glauben nicht von klein auf beibringen, diese Kinder lernen es auch nicht im späteren Alter. Aber das Problem ist, dass das gleiche Alter, das für die weltlichen Angelegenheiten als ein reifes Alter angesehen wird, für religiöse Angelegenheiten nicht als reif betrachtet wird. Wenn das Kind im jungen Alter etwas kaputt macht, wird geschimpft, aber wenn es Allahs Glauben missachtet, wird nichts gesagt. Solange die Eltern nicht begreifen, dass schon die Kindheit das richtige Alter

zum Beibringen des Glaubens ist und sie ihre Kinder in der Kindheit beeinflussen können, wird ihr Kind nicht fromm werden. Und solange die Frauen ihre Denkweise nicht den Männern anpassen, können ihre Kinder nicht fromm werden, weil die Männer nicht die ganze Zeit bei den Kindern sind. Meistens sind die Kinder bei ihren Müttern. Meistens sind auch sehr fromme Mütter träge darin, ihren Kindern den Glauben näher zu bringen. Wenn es Zeit zum Gebet ist, aber das Kind schläft, lässt sie es noch etwas schlafen. Solange sich die Mütter nicht merken, dass sie ihre Kinder schon von klein auf religiös erziehen können, wird es keinen Erfolg geben. Also ist die erste Anweisung, die Kinder schon in der Kindheit religiös zu erziehen und ihnen den Glauben beizubringen, so dass sie zu wahren Gläubigen werden."

Ich trage ein Hadith über das Beibringen des Namaz im jungen Alter vor. Hadhrat Ibn Abbas[ra] berichtet, dass er eine Nacht bei seiner Tante verbrachte. Nachts stand der Heilige Prophet[saw] für das Namaz auf. Er stellte sich auch links neben ihn. Hadhur[saw] fasste ihn an seinem Kopf und stellte ihn auf seine rechte Seite. Er fragte nicht: „Warum stehst du neben mir?", sondern wies in gleich noch darauf hin, dass wenn zwei Männer beten, sich der zweite rechts neben den Imam stellt.

Dann berichtet Abu Yaqoob[ra], dass er Mus'ab bin Saad[ra] sagen hörte, dass dieser neben seinem Vater das Namaz verrichtete und während der Ruku seine Hände zusammen auf seine Oberschenkel legte. Sein Vater riet ihm davon ab und sagte, dass sie auch davon abgehalten wurden und ihnen befohlen wurde, ihre Hände auf die Knie zu legen.

Nun sind dies auch Kleinigkeiten, die den Kindern in sehr jungem Alter beigebracht werden sollten. Dann ist die weltliche Bildung ein wichtiger Bestandteil der Erziehung der Kinder und heutzutage wird sehr viel Wert darauf gelegt, was auch gut ist. So dass sie die Offenbarung des Verheißenen Messias[as] erfüllen: „Meine Anhänger werden ein vorzügliches Maß an Wissen und Erkenntnis erlangen." Hier ist weltliches und religiöses Wissen gemeint. Ich erwähne hier all die Sachen, die wir erleben und zur Kenntnis nehmen. Auch hier gibt es Mütter, die ihre Einzelkinder, Sohn oder Tochter, die sehr intelligent und gut in der Schule sind, nur deswegen unnötig verwöhnen und verderben, weil es ein Einzelkind ist. Solche Kinder verlieren dann Interesse an der Schule oder irgendeiner Arbeit und werden somit zu einer Last für ihre Familie und die Gesellschaft. Deshalb sorgen sich die Eltern, dass ihr einziges Kind ruiniert ist. Beten sie bitte dafür, dass es sich bessert. Wenn sie sich schon von Anfang an darum Sorgen gemacht hätten, wäre es nie zu dieser Situation gekommen. Wie dem auch sei, möge Allah auch solche Kinder reformieren und auf den geraden Weg führen, so dass ihre Eltern auch an ihnen Wohlgefallen finden. Aber was ich sagen möchte, ist, dass man sich auch besonders um die religiöse Bildung und Erziehung kümmern sollte. Vor allem heutzutage, da die Gesellschaft eines jeden Landes auf der ganzen Welt von Materialismus umzingelt ist, ist es umso wichtiger, die Kinder unserem häuslichen Umfeld näher zu bringen. Eltern sollten ein solches Verhältnis mit ihren Kindern leben, dass sie eine persönliche Beziehung zu ihren Eltern spüren und genauso sollten auch die Eltern für ihr Kind fühlen und diese Beziehung sollte auf einer Freundschaft basieren. Kinder sollten, so viel wie es möglich ist, von der Erziehung ihrer Eltern profitieren.

Verhaltensregel beim Namaz

1. Nach dem Wudhu sollte man sich mit Würde und Respekt zum Namaz begeben und nicht hinrennen.
2. Wenn man sich zum Namaz begibt, sollte man sich überlegen, was für gute Taten man heute Allah schenken und um welche Sünden man Allah um Vergebung bitten möchte.
3. Vor dem Namaz sollte man wichtige Bedürfnisse verrichten, um während des Namaz nicht abgelenkt zu sein.
4. Beim Gemeinschaftsgebet sollten die Reihen gerade sein und die Betenden sollten Schulter an Schulter stehen, so dass keine Lücke entsteht.
5. Die vorderen Reihen sind zuerst zu belegen.
6. Das Namaz sollte langsam mit voller Konzentration verrichtet werden.
7. Die Wörter sollten langsam und deutlich ausgesprochen werden und der Betende sollte die Übersetzung im Sinn behalten. Man sollte es vermeiden, seine Gedanken während des Namaz umherschweifen zu lassen.
8. Im Gebet ist das Herumschauen, Gestikulieren, Reden und anderen Gesprächen zuhören sowie andere unnötigen Dinge verboten.
9. Sich anlehnen ist im Namaz nicht erlaubt, noch darf man das Gewicht auf ein Bein verlagern.
10. Im Namaz sollte man konzentriert und aktiv sein. Trägheit sollte man vermeiden.
11. Beim gemeinsamen Gebet ist darauf zu achten, dass man dem Imam folgt und keine Bewegung vor ihm macht.
12. Wenn man das Namaz beendet hat, sollte man nicht gleich aufstehen, sondern einige Zeit mit dem Gedenken Allahs und Seiner Lobpreisung verbringen.
13. Betet jemand, so ist es verboten, ihn durch Lärm zu stören.
14. Das Namaz sollte zum richtigen Zeitpunkt verrichtet werden.
15. Der Ansprache vor dem Namaz-e-Jummah (Freitagsgebet) muss man aufmerksam und ruhig zuhören. Wenn sich jemand unruhig verhält, soll man ihn nur mit Handzeichen darauf hinweisen und nicht mit ihm sprechen. Man sollte nicht mit irgendwelchen Gegenständen während der Freitagsansprache spielen, denn die Freitagsansprache ist Teil des Namaz-e-Jummah (Freitagsgebet).

DAS GEBET

SALAT

Der Begriff „Namaz“ ist persischen Ursprungs. Der arabische Term für das tägliche Gebet indes lautet „Salaat“. Nach dem Glaubensbekenntnis ist das Gebet die zweite wichtige Säule des islamischen Glaubens. Es dient den Menschen als ein Mittel zur Herstellung einer lebendigen und persönlichen Verbindung zu Gott. Namaz bedeutet Ergebenheit, Frömmigkeit und Demut. Wenn wir nämlich das Gebet verrichten, nehmen wir auch eine Haltung der Ergebenheit und der Demut ein und geben uns Allah vollständig hin. Salaat bedeutet Bewegung, Beseeltheit, Belebtheit. In diesem Sinne wird das Gebet Salaat genannt, weil es die Person immer wieder belebt, diszipliniert und sie sich ihrer Verantwortungen bewusst werden lässt. Es lässt keine Faulheit und Nutzlosigkeit zu. Der betende Mensch ist jederzeit bereit, die Rechte und Pflichten gegenüber Allah und seinen Mitmenschen zu erfüllen. Der Verheissene Messias[as] äusserte sich folgendermassen über den Begriff Salaat: „Der Begriff Salaat beweist, dass blosse Worte und Bittgebete nicht genügen, sondern es auch wichtig ist, in einer frommen, emotionalen und schmerzvollen Haltung gegenüber Gott zu treten.“ (Malfozaat Bd. 5, S. 93 org. Urdu)
Eine weitere Bedeutung von Salaat ist eulenhaftes Bittgebet und Ruf. Auch die Essenz des Gebets liegt im Bittgebet. Da der Mensch als ein Suchender und Bittender nach der Liebe Allahs dessen Hof betritt, wird das Gebet „Salaat“, vollkommenes Gebet genannt.
(Fiqah-e-Ahmadiyya S. 25)

Die Pflicht des täglichen Gebets

Das tägliche Gebet ist verpflichtend für jeden einzelnen, mit Vernunft begabten Muslim, für Jung und Alt, Krank und Gesund, für Reisende und nicht Reisende. In keinem Falle ist man von der Verrichtung des täglichen Gebets befreit. Diesbezüglich sagt Allah im Heiligen Qur-ân: „Und verrichtet das Gebet.“ (Al-Nur: 57)
Der Verheissene Messias[as] sagt: „Verrichtet das Gebet regelmässig und mit Bedacht. Manche Leute verrichten nur ein Gebet am ganzen Tag. Sie sollten daran denken, dass das nicht Verrichten der übrigen Gebete ihnen nicht verziehen wird. Denn nicht einmal die Gesandten Allahs waren davon befreit.“ (Malfozaat Bd. 1, S. 172 org. Urdu)

Das Gebet ist für jeden Muslim fünfmal am Tag Pflicht. Ab einem Alter von sieben Jahren soll man sein Kind auf das Gebet aufmerksam machen; bei einem zehn-Jährigen ist in dieser Hinsicht sogar Strenge erlaubt. Es ist in der Tat die Aufgabe der Eltern, die Kinder von Kindesbeinen an so zu erziehen, dass

diese es sich selbst angewöhnen. Deshalb sollte auch das Leben der Eltern von beispielhafter Natur sein.

Die Bedeutung des täglichen Gebets

Die Wichtigkeit und die Segnungen des Gebets werden daraus ersichtlich, dass die erste Anordnung, die uns obliegt, wenn wir den Islam annehmen, das tägliche Gebet ist. Des Weiteren wird auch angewiesen, den Tag mit dem Gebet zu eröffnen und auch damit zu schliessen. Allah Taala hat im Qur-ân immer wieder zur Verrichtung des Gebets aufgefordert und regelmässig die Menschen, die das tägliche Gebet verrichten, gelobt und die nicht Verrichtenden getadelt. So heisst es im Heiligen Qur-ân: „Und die streng auf ihre Gebete achten(...)" (Al-Mominuṅ:10)
„Und bei ihrem Gebet verharren."
(Al-Maaridsch:24)

Auch in den Überlieferungen des Heiligen Propheten[saw] wird dem Verrichten des Gebets eine sehr hohe Position zuteil, so sagte der Heilige Prophet[saw]: „Das Gebet ist die Säule des Glaubens. Derjenige, welcher regelmässig das Gebet verrichtet, etabliert den Glauben und derjenige, welcher das Gebet nicht verrichtet, verlässt den Glauben."

Die Bedingungen des Gebets

Um eine so grossartige Form der Hingabe an Gott, d.h. das Gebet richtig und vollständig verrichten zu können, bedarf es der Beachtung einiger wichtiger Regeln. Diese sind die fünf Bedingungen des Gebets:
Einhaltung der…

- Zeit
- Sauberkeit
- Pardah/Bedeckung
- Gebetsrichtung
- Absicht

Zeit

Im Heiligen Qur-ân steht: „(...) denn das Gebet zu bestimmten Zeiten ist den Gläubigen eine Pflicht." (Al-Nisa: 104)
Der Heilige Prophet[saw] erklärt die Wichtigkeit der rechtzeitigen Verrichtung des Gebets mit folgenden Worten: „Die am besten erwünschte Tat vor Allah ist das Verrichten des Gebets zur rechten Zeit."(Sahiḥ Bukhari, Bd.1, S. 627)

Das Gebet sollte nur zu den vorgeschriebenen Zeiten verrichtet werden. Wenn man es vergessen hat oder aufgrund von Krankheit nicht rechtzeitig verrichten konnte, so sollte man es sofort, wenn es einem wieder einfällt, nachholen.

Die Weisheit der Gebetszeiten

Der wahre Zweck des Gebets liegt darin, dass man in kurzen Abständen Gottes Namen gedenkt. Wie der Mensch im Sommer immer wieder nach kurzen Abständen ein paar Schlucke Wasser trinkt, damit der Hals nicht austrocknet und der Körper erfrischt wird, so hat auch Allah das Verrichten des Gebets in zeitlichen Abständen verordnet, um der Seele Erfrischung und Zufriedenheit zu bereiten.

Anstatt nur zu einem Zeitpunkt lange im Gebet zu verharren, haben wir die Anweisung erhalten, das Gebet zu verschiedenen Zeitpunkten darzu-bringen, damit man nicht (nur von einem Gebet) erschöpft wird, einem das Beten leichter fällt und fünfmal am Tag das Gedenken an Allah erneuert wird. So wird der Mensch, obwohl mit weltlichen Arbeiten beschäftigt, sich nicht von Gott entfernen.

Das Gebet ist ein Mittel zum Gedenken Allahs und einer Begegnung mit Ihm. Aus diesem Grunde hat der Islam es für wichtig empfunden, dass der Gläubige

sich nach kurzen Abständen der Anbetung seines Schöpfers widmet.
(Fiqah Ahmadiyya S. 40-41)

Der Verheissene Messias[as] sagte diesbezüglich:
„Was sind Gebete? Sie sind das Abbild eurer verschiedenen Lebensabschnitte. Die grundlegenden Zustände eures Lebens entsprechen fünf entscheidenden Veränderungen, die zu Zeiten der Not auf euch hereinbrechen und entscheidend für eure Charakterbildung sind. (...)

1. Anfangs wenn dir mitgeteilt wird, dass gegen dich seitens des Gerichts ein Haftbefehl verordnet wurde, so ist dies die erste Veränderung, die deine Zufriedenheit und dein glückliches Leben stört. Sie ist vergleichbar mit der Senkung der Sonne, weil durch diese Veränderung dein Lebensglück überschattet wird. An dieser Stelle ist das Zohar-Mittagsgebet verordnet worden, welches ab der Senkung der Sonne beginnt.
2. Die zweite Veränderung tritt in dem Moment ein, wenn du (...) gemäss dem Haftbefehl festgenommen wirst und vor den Haftrichter trittst. Das ist der Augenblick, in welchem du vor Angst erstarrt bist. Dieser dein Zustand ähnelt dem Zeitpunkt, wenn die Sonne ihre Helligkeit verliert (...). Als Abbild dieser seelischen Befindlichkeit wurde das Asr Nachmittagsgebet festgelegt.
3. Die dritte Veränderung tritt ein, wenn gegen dich seitens des Staatsanwaltes eine Strafe vorgeschlagen wird (...). Es ist der Augenblick, in dem du dich selbst als ein Sträfling ansiehst. Darum ist das mit der untergehenden Sonne vergleichbar. Zum Ausdruck dieses spirituellen Zustands wurde das Maghrib-Abendgebet festgelegt.
4. Die vierte Veränderung tritt ein, wenn (...) dir das Urteil des Richters verkündet wird (...) deswegen ist diese Lage mit der Nacht zu vergleichen (...) Für diesen Zustand wurde das Isha Nachtgebet festgelegt.
5. Wenn du nun eine Zeit lang diese Dunkelheit über dich hast ergehen lassen, dann bricht, (...) wie nach einer dunklen Nacht letztendlich der Morgen herein und das Licht offenbart sich im Glanz des Tages. Deshalb wurde als Abbild dieses spirituellen Zustands das Fajr-Morgengebet festgelegt.

Der erhabene Gott hat gemäss eurem veränderbaren Charakter, der sich in fünf Zuständen widerspiegelt, für euch die fünf Gebete verordnet. Ihr könnt daraus entnehmen, dass diese Gebete für eure Psyche nur von Vorteil sind, da ihr dadurch wahren Seelenfrieden erlangen könnt. Falls ihr vor solchen Katastrophen bewahrt werden wollt, so gebt die fünf Pflichtgebete nicht auf, da diese der Schatten eurer inneren und spirituellen Veränderungen sind.“
(Kashti-e-Nooh S. 92-93)

Reinheit-Sauberkeit (Taharat):
Wenn auf der einen Seite für das Verrichten des Gebets die Aufrichtigkeit des Herzens und die Reinheit der Triebseele erforderlich ist, so ist auf der anderen Seite die Sauberkeit des Körpers und der Kleidung auch eine wichtige Bedingung. Allah hat darauf hingewiesen, dass der Körper und die Kleider des Betenden für das Gebet sauber und rein sein sollten. Auch hat der Platz, an welchem das Gebet verrichtet werden soll, sauber zu sein. Ausser dieser äusseren Sauberkeit sind

das Duschen und die rituelle Waschung auch wichtig.

Die Pflicht und Besonderheit der rituellen Waschung (Wudhu):

Im Heiligen Qur-ân wird gefordert: „O die ihr glaubt! Wenn ihr zum Gebet hintretet, waschet euer Gesicht und eure Hände bis zu den Ellbogen und fahrt euch über den Kopf und (waschet) eure Füsse bis zu dem Knöchel.“ (Al-Maedah: 7)

Die Weisheit, die hinter der rituellen Waschung steckt, ist Folgende: der Körper wird durch die Waschung belebt und erfrischt. Somit erlangt man Konzentration für das Gebet. Mit diesem Gebot der formalen Reinheit wird auch auf die Reinheit des Herzens hingewiesen.

Hadhrat Khalifatul-Massih II^ra äussert sich mit folgenden Worten darüber:

„Die Glieder zu waschen oder zu befeuchten ist auch für das Sammeln der Gedanken nützlich und wichtig. Bei der rituellen Waschung (Wudhu) wird durch das Spülen des Mundes dieser befeuchtet und die Nase wird mit dem Wasser gekühlt. Beim Waschen des Gesichts werden die Augen erfrischt. Indem man feuchte Finger in die Ohren einführt und die Daumen auf der Hinterseite der Ohren auf und ab bewegt, wird das Wahrnehmungs-vermögen aktiviert. Um die übermässige Empfindlichkeit der Arme und Füsse zu reduzieren, werden diese gewaschen. (…) Hitze im Kopfbereich sorgt für Verwirrung der Gedanken. Aus diesem Grunde wurde das Massieren des Kopfes mit feuchten Fingern verordnet, da es den Kopf abkühlt und das Sammeln der Gedanken erleichtert. Neurologen haben herausgefunden, dass auch durch das Kühlen der Finger und Zehen die Richtung der Gedanken geändert werden kann. … Folglich können auch durch das Waschen der Hände und Füsse schlechte Gedanken, die einem vor dem Gebet durch den Kopf gehen abgewandt werden, und zum Gebet und dem Gedenken an Allah hingeleitet werden.“

(Tafsir-e-Kabir Bd. 1 S. 109)

Um das islamische Gebet verrichten zu können, ist man verpflichtet, davor die rituelle Waschung (Wudhu) oder das Tayam´mum (trockene/symbolische Waschung) zu machen. Das Gebot für die rituelle Waschung ist allgegenwärtig, wobei das Gebot für Tayam´mum nur für bestimmte Situationen gilt. So heisst es im Heiligen Qur-ân: „(...) und ihr findet kein Wasser, so nehmt reinen Sand und reibt euch damit Gesicht und Hände.“

(Al-Maedah:7)

Wenn das Benutzen des Wassers einem Schwierigkeiten bereitet, wie bei Krankheit; kein Wasser zur Verfügung steht oder das Wasser verschmutzt ist, so sollte man anstelle der rituellen Waschung das Tayam´mum durch-führen: Mit der Absicht das Gebet verrichten zu wollen, soll der Gläubige im Namen Allahs (Bismillah..) beide Hände auf sauberer Erde oder auf einer staubigen ebenen Fläche z.B. Wand streichen und mit diesen dann zuerst über das Gesicht und danach über beide Hände reiben. Normalerweise reicht es aus, nur bis zu den Handgelenken über die Hände zu reiben. Wenn man aber ärmellos ist, so sollte man die Hände bis zu den Ellenbogen über die Unterarme reiben.

(Fiqah-e-Ahmaidyya S.55)

BERICHT ÜBER DIE WAQFAT-E-NAU REISE NACH ENGLAND

Durch Allah's Segen haben wir dieses Jahr die Möglichkeit erhalten zum ersten Mal mit allen Waqf-e-Nau Kinder nach London zu reisen um ein Mulaqat (Treffen) als Waqf-e-Nau Gruppe der Schweiz mit Huzoor-e-Aqdas (Möge Allah sein Helfer sein) zu haben. Die Vorbereitungen liefen seit der Bestätigung des Mulaqats auf „Hochtouren".
Es fand ein Meeting für die Vorbereitungen mit der nationaler Sadar Sahiba, Aamir Sahib und National Sekretär Waqf-e-Nau Schweiz am 23.02.2019 in der Mahmud Moschee in Zürich statt.
Die Bestätigung kam am 07.01.2019 bezüglich der Mulaqat mit Huzoor-e- Aqdas (Möge Allah sein Helfer sein) mit den Waqf-e-Nau ab 10 Jahren für den 21.04.2019. Allhamdulillah.
Verschiedene Optionen wurden vom Sekretär Waqf-e-Nau für die Reise vorgeschlagen, unter anderem mit dem Bus als eine Gruppe zu reisen oder mit dem Flugzeug zu reisen.
Anschliessend wurden die Eltern der Waqf-e-Nau (älter als 10Jahre) kontaktiert und über die Gelegenheit einer Audienz mit unserem geliebten Imam, Hazrat Mirza Masroor Ahmad[aba] informiert, um die Waqf-e-Nau für die Reise vorzubereiten. Im Nachhinein wurde das Alter für die Reise auf Waqf-e-Nau erweitert, die bereits 9 Jahre alt sind. Die Eltern wurden gebeten, das Anmeldeformular ausgefüllt und unterschrieben an das Reise-Vorbereitungsteam zu schicken. Durch Allahs Gnade haben ca. 100 Personen, darunter Waqf-e-Nau, deren Eltern, Geschwister, Waqf-e-Nau Muawnat, der National Amir Sahib Schweiz und die Nationale Sadar Sahiba der Lajna Imaillah Schweiz teilgenommen. Die Anzahl Waqfat-e-Nau betrug insgesamt 45 und ist wie folgt aufgeteilt:

- 24 Waqfat-e-Nau
- 21 Familienmitglieder (inkl. Reisevorbereitungsteam und National Sadr Sahiba Schweiz)

Eine Waqfat-e-Nau Gruppe flog bereits am 17.04.2019 nach London. Die weiteren folgten dann nach. Treffpunkt für die Gruppe, um das gesamte Programm gemeinsam zu verbringen war am 19.04.2019 nach dem Jumma Gebet in Batul- Futuh und folgende Programme waren geplant:

- Freitag (19.04.2019)
    - Am Vormittag wird das Namaz-e-Jumah verrichtet.
    - Besuch Makhzan-e-Tasaweer im Deer Park (Tahir House), London.
    - Sitzung mit Imam Ata ul Mujeeb Rashid Sahib, Missionary Incharge GB. In der Fazl Mosque
- Samstag (20.04.2019)
- Besuch Islamabad (GB).
    - Treffen mit Abid Khan Sahib, Presse Sekretär von Huzoor-e-Aqdas^{aba}.
- Sonntag (21.04.2019)
    - "Mulaqat" mit Huzoor-e-Aqdas^{aba} (ca. gegen Mittag).
    - Besuch Jamia Ahmadiyya (GB) (Waqfeen-e-Nau) und Essen

Amtul Shaafi und Aliya (Bern)

Das Mulaqat war erfolgreich und ich fand es auch gut, dass wir mehrmals fürs Mulaqat geübt haben und die Fragen, wenn sie nicht gut gestellt waren, korrigiert haben. Die Verpflegung war gut. Aliya und mir (Amtul Shaafi) hat es sehr gut gefallen. Allhamdolillah, dass wir die Möglichkeit hatten, mit Hazoor Mulaqat zu machen und Inschallah bald wieder.

Lubna und Aroosa Chaudry (Aargau)

Assalamo Alaikum ww. Es hat uns sehr viel Spass gemacht, da wir verschiedene Orte besucht haben und hinter Hazoor auch beten konnten. Das Mulaqat an sich war wundervoll und ich hoffe, dass wir bald wieder so einen Ausflug machen können. Inshallah.

Siddra Mohammad (Zürich-Nasir)

Assalamo Alaikum ww. Ich fand die Reise wunderschön und bin von der Jamaat in London sehr begeistert. Dieses Engagement und so viel Zeit, die sie für die Jamaat aufopfern, ist unglaublich. Die Mulaqat mit Huzoor war Mashallah sehr schön. Huzoor hat uns mit so viel Liebe die Fragen beantwortet und sich so viel Zeit für uns genommen. Ich fand die Ausflüge, die Unterkunft, das Essen und einfach alles super. Jazakallah, dass ihr das Ganze so toll organisiert habt und uns es ermöglicht habt. Diese Reise hat meinen Iman (Glauben) noch stärker gemacht und mich motiviert, einen engeren Kontakt mit Allah mian und Hazoor-e-Aqdas zu haben.

Saida Ullah (St.Gallen)

Meiner Meinung nach ist der Ausflug sehr gelungen. Mir hat es sehr viel Spass gemacht. Das Treffen mit Hazoor hat mir am besten gefallen. Es war schön, dass wir Hazoor gesehen haben und in der Moschee hinter Hazoor gebetet haben.

Quratul-Ain, Namude Seher, Ramlah und Faiqa Bajwa (St.Gallen)

Die wichtigen Momente mit Hazoor erwähnt von Ataul Mujeeb Rashid Sahib in Fazl mosque waren memorabel und sehr spannend. Das Tahir House und die Jamia Vorführung waren exzellent. Schade, dass das Mulaqat mit Apa Jaan (verehrte Frau von Huzur) nicht stattfinden konnte, aber ein Grund mehr, dann ein zweites Mal noch einen Trip zu planen. Die Duty (Helferinnen) beim Essen war beispielhaft. Da im Familien Mulaqat die Zeit im Nu vergeht, waren die 40 Minuten eine grosse segensreiche Zeit, den Durst der Augen zu löschen. Ein grosses Hurra. Alhamdolillah für den erfolgreichen Trip der Jamaat, da man tatsächlich mehr Zeit füreinander findet, sich näher kennenlernt und dasselbe Ziel vor den Augen hat.

S. Aroog Majid (Zürich -Nasir)

Das Mulaqat war Alhamdulillah sehr erfolgreich. Wir haben die Gelegenheit erhalten, direkte Anweisungen von unserem Geliebten Imam zu empfangen und die Anwesenheit von Hazoor[aba] zu erleben. Obwohl die Reise mit so vielen Vorbereitungen und Anstrengungen verbunden war, liess uns der Anblick von Hazoor[aba] all diese Anstrengung vergessen. Wir durften Fragen stellen und wir haben die Anleitung für unsere eigentlichen Aufgaben erhalten. Das Mulaqat dauerte ca. 30 min. Durch Allahs Segen durften die Eltern und die Geschwister auch am Mulaqat teilnehmen.

Saliha und Ayra Chaudhry (Aargau)

Unserer Meinung nach war dieser Ausflug ein grosser Erfolg. Er hat uns beiden sehr viel Spass gemacht und wir haben es toll gefunden, dass es ein Jama'at Ausflug war. Die verschiedenen schönen Orte und die verschiedenen Moscheen waren sehr toll und eindrücklich. Das Beten in der Moschee auch hinter Hazoor, hat uns sehr gefallen. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, als wir Hazoor sahen und wir können Allah nicht genug danken, dass er uns diese Möglichkeit gewährt hat. Allgemein kann man diesen Ausflug nicht in Worte fassen. Es war sehr schön.

AUSFLUG NACH SCHWYZ

Junge Lajna und Nasirat aus verschiedenen Kantonen der ganzen Schweiz fuhren Mitte August zusammen nach Schwyz. Ein zweitägiger Ausflug war geplant. Nach dem Treffen am Zürich Hauptbahnhof stiegen wir in den Zug ein, jedoch gab es schon am Samstagmorgen ein wenig Stress. Der Zug einer Lajna, die von Genf kam, hatte Verspätung und sie hätte fast den Zug verpasst. Aber dank Gottes Hilfe war der Lokomotivführer bereit, zwei Minuten später abzufahren und wir konnten als vollständige Gruppe weiter gehen. Nach einer kurzen Zugfahrt machten wir eine Pause am Vierwaldstättersee. Mit dem Schiff fuhren wir dann zur berühmten Rütliwiese, wo der mythische Rütlischwur stattgefunden hat.

Wir assen dort zu Mittag und einige sangen zusammen die schweizerische Nationalhymne. Viele Leute, die vorbei liefen, hatten Freude daran, dass muslimische junge Frauen an diesem Ort die Hymne sangen. Später machten wir uns auf den Weg zur steilsten Bergbahn der Welt, welches sich im Dorf Stoos befindet und fuhren auch damit hoch. Die Aussicht während der Fahrt war sehr schön.

Oben angekommen ruhten wir uns für einige Zeit aus, bevor wir zum Lagerhaus wanderten. Auch wenn die Wanderung nicht sehr lang war, war sie anstrengend, da wir unser ganzes Gepäck auf unseren Rücken trugen. Im Haus bezogen einzelne Gruppen dann ihre Zimmer und es wurden ein paar Ämter, wie Kochen, Grillieren, Aufräumen usw. verteilt. Wir verrichteten auch gemeinsam das Gebet im obersten Stock. Zu Abend assen wir Pasta und gegrillte Cervelats, es gab auch Dessert – Pudding und gegrillte Schoggibananen.

Nach dem wir gegessen und das Gebet verrichtet hatten, sassen wir alle gemeinsam hin und besprachen wichtige Themen wie Schule und Stress, aber auch Hochzeit und Ehe. Spät in der Nacht gingen wir auch nach draussen und beobachteten die Sterne, wobei einige sogar Sternschnuppen sahen. Wegen dem Pardah mussten wir uns keine Gedanken machen, denn wir hatten die Umgebung für uns alleine und die nächsten Nachbarn waren etwa 10 Gehminuten entfernt.
Am nächsten frühen Morgen verrichteten wir das Tahajud -und Fajrgebet. Auch lasen wir den Heiligen Qur-ân und es gab ein Dars. Danach gingen alle wieder schlafen. Nach

dem Frühstück fing die Kochgruppe an, Lunchpakete für den Mittag vorzubereiten, während der Rest das Haus zu reinigen begann. Für den Rückweg nahmen wir eine kürzere Wanderung und konnten sogar mit dem Einverständnis von Sadar Lajna unser Gepäck einem Taxifahrer geben, damit wir entspannter und freier gehen konnten. Bevor wir wieder ins Tal hinab fuhren, machten einige bei der Schatzsuche mit, die Sara Mian, die Organisatorin, vorbereitet hatte. In Schwyz angekommen, zogen einzelne Gruppen los, um die Stadt zu erkundigen.
Als es Zeit wurde, trafen wir uns wieder und machten uns auf den Nachhauseweg. Wir trafen ungefähr um 16.00 Uhr am Zürich Hauptbahnhof ein, wo wir uns dann verabschiedeten und jede ihr eigenen Weg nahm.

BERICHT ZUM LOKALEN ISHA'AT TAG DER LAJNA UND NASIRAT IN BERN

Sonntag 18. August 2019

Frau Jeannine Khan (lokale Sekretärin Isha'at Bern

ORT UND ZEIT

Am Sonntag 18. August 2019 fand der lokale Ishaat Tag der Lajna und Nasirat im Wylerhus an der Wylerringstrasse 60 in Bern statt.

PROGRAMM UND ABLAUF

Nachdem zuerst das Zohr und Asr Gebet verrichtet wurden, begannen wir um 14.35 Uhr mit dem Programm auf lokaler Ebene.

Zeit	
14.35	Tilawat: Frau Khalida Iqbal (Arabisch, Urdu Übersetzung, Deutsch Übersetzung) (Assistentin der National General Sekretärin)
14.45	Hadith: Frau Shamim Haschmi (Sekretärin Khidmat-e-Khalq)
14.50	Ehad
14.50	Kurze Ankündigungen zum Programm durch Frau Saima Butt (Stellvertretende der lokalen Präsidentin Bern) und durch Frau Qudsiya Khan (nationale Sekretärin Rishta Nata)
14.50-15.00	Wichtige Informationen zu Isha'at durch Frau Jeannine Khan (lokale Sekretärin Ishaat)
15.00-15.30	Isha'at Workshops der Nasirat und Lajna unter Leitung von Jeannine Khan (lokale Sekretärin Isha'at) und Mithilfe von Qudsiya Khan (Urdu Übersetzung) (nationale Sekretärin Rishta Nata)

Nach diesem Programm gab es eine kurze Pause und es fand im Anschluss ein Tarbiyyat Workshop statt.

Ich werde deine Botschaft bis ans Ende der Welt tragen.

(INFORMATIONEN ZU ISHA'AT (DURCH FRAU JEANNINE KHAN, LOKALE SEKRETÄRIN ISHA'AT BERN)

- **LAJNA WEBSITE WWW.LAJNA.CH**

Die Website wurde mit vielen wichtigen Dokumenten und Informationen ergänzt, nachdem es letztes Jahr ein paar technische Probleme gab.
Die Lajna werden motiviert, die Website zu besuchen, sich die Dokumente anzuschauen und ein Feedback dazu zu geben, wie sie die Seite finden und was man verbessern könnte.

- **AYSHA MAGAZIN**

Das Aysha Magazin gibt es neu nicht mehr nur als Printversion, sondern auch als PDF online auf der Website. Man kann es als deutsche oder Urdu-Version herunterladen.

- **SCHRIFTLICHER AUFTRAG NASIRAT**

Bitte malt zu Hause ein Bild, erstellt ein Poster oder schreibt einen kurzen Text zu den folgenden Themen:
- Eid ul Adha (Qurbani)
- Pilgerfahrt (Hadj, Umrah), Erfahrungen, Gefühle
- Ramadhan
- Jalsa Salana

SCHRIFTLICHER AUFTRAG LAJNA (DEUTSCH, URDU, ENGLISCH)

Bitte schreiben Sie zu Hause als Vorbereitung einen kurzen Text (ca. ½ A4 Seite oder max. 1 Seite) und bringen Sie diesen zum Ijlas mit:
Themen:
- Eid ul Adha: Warum schlachtet man ein Tier? (der Sinn von Qurbani)
- Pilgerfahrt (Hadj oder Umra): eigene Gefühle und Erfahrungen bei der Pilgerfahrt
- Text über die „Chachma Zamzam", die Wasserquelle bei der Kaba
- Artikel zu einem anderen Thema oder Gedicht

ABLAUF DER WORKSHOPS AM 18.08.2019

NASIRAT

Von den Nasirat beteiligten sich 2 Nasirat aktiv am Workshop. Anila Khan (7) stellte ein Poster zum Eid-Fest vor und las ein paar Sätze dazu vor. Zara Khan (14) las eine spannende Geschichte zum Thema Eid vor. Die Kinder bekamen danach Schokolade als Geschenk. Die restlichen Nasirat hörten zu und wurden motiviert, das nächste Mal auch etwas zu schreiben und vorzutragen.

Zara Khan, Nasirat Bern

„Platsch!" Der Mann hetzte durch die dunklen und nassen Strassen Londons. Hinter ihm heulte ein Motor laut auf. Er rannte um die nächste Hausecke in eine Gasse, die dunkel und verlassen wirkte. Er hörte, wie der schneeweisse Ferrari scharf bremste und die Wagentür aufgerissen wurde. Das Adrenalin schoss ihm durch das Blut und er beschleunigte seine Schritte. Der Mond kam hinter den stürmischen Wolken hervor und beleuchtete die schmale Gasse vor ihm. Wie aus dem Nichts sah der Mann eine Mauer, keine 10 Meter vor ihm, aufragen. Eine Sackgasse.
Er bremste abrupt ab und lauschte den schweren Schritten, die immer näher kamen. Langsam drehte er sich um und erblickte eine dunkle Gestalt, die von einem grossen Mantel umhüllt war.
Ein Meter vor ihm stoppte die Gestalt und zog sich die lederne Kapuze vom Kopf. Darunter kam ein junger Mann zum Vorschein, der sein Gegenüber belustigt angrinste. „Eid Mubarak", sagte er und zog den Mann in eine Umarmung.

LAJNA

Von den Lajna hatten 6 Frauen Texte geschrieben, 2 auf Deutsch und 4 auf Urdu.

THEMEN DER TEXTE

Deutsche Texte

- Khatma Zamzan (Frau Aisha Butt)
- Jalsa Salana (spontane Rede) (Frau Yani Oppliger)

Urdu Texte

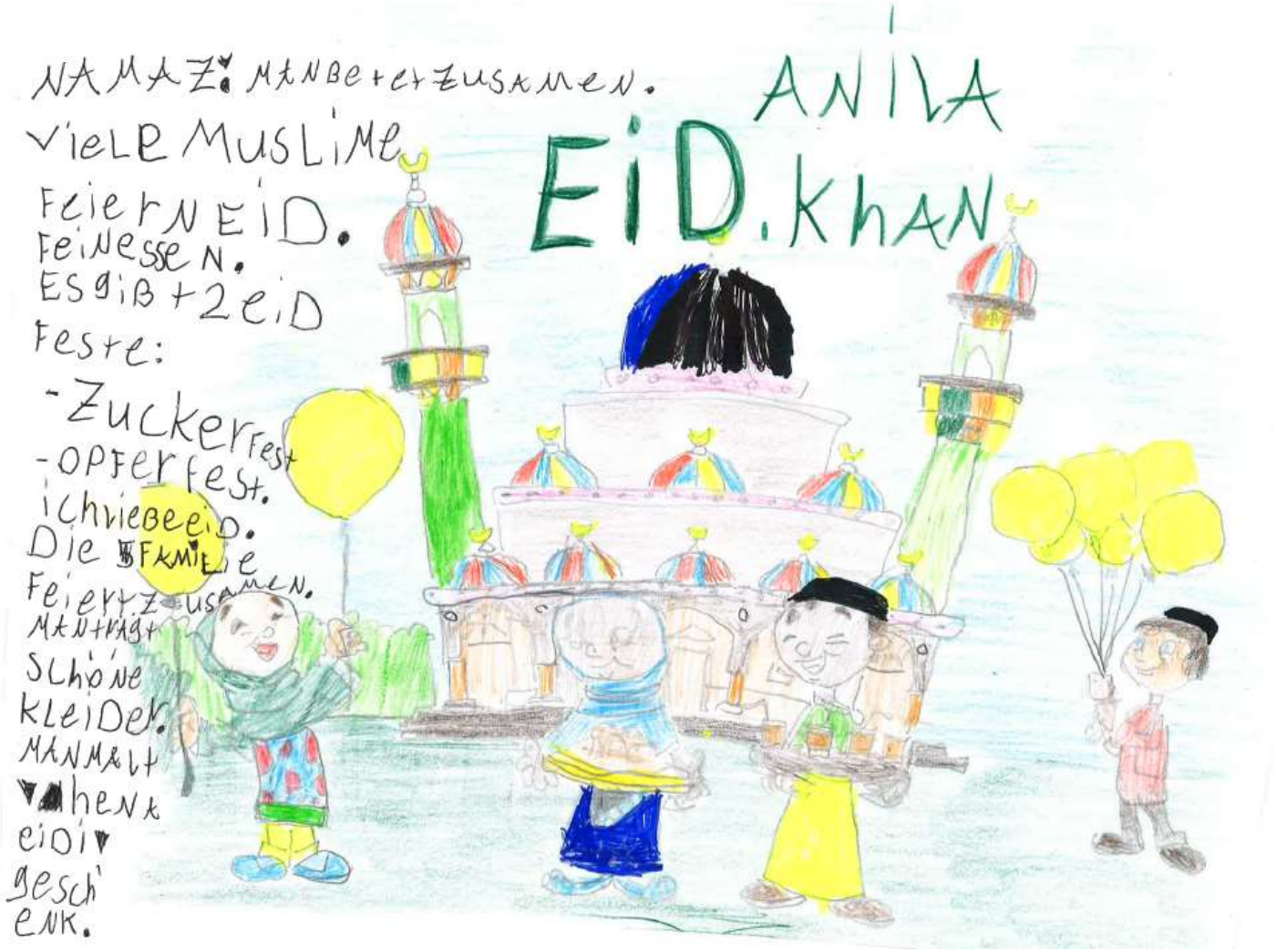
- Was ist Liebe (Muhabbat)? (Frau Dr. Nusrat Gull)
- Wie ich zur Betenden wurde (Frau Salma Ayyub)
- Eid ul Adha (Frau Rizwana Syed)
- Warum das Feuer Hadhrat Abraham (as) keinen Schaden zufügt hat (Frau Saima Butt)

FEEDBACK ZU DEN WORKSHOPS

Der Workshop war gut organisiert und ist erfolgreich verlaufen. Die Lajna lasen nacheinander ihre Texte vor. Diese waren sehr gut geschrieben und kamen gut beim Publikum an. Die Frauen hörten aufmerksam zu.

ANZAHL TEILNEHMERINNEN AM ISHA'AT TAG

Es nahmen insgesamt 24 Lajna und 5 Nasirat am Youm-e-Isha'at teil.



Nasirat Ecke

Assalam-u-Alaikum w w
Liebe Nasirat

Möge diese Ausgabe euch alle bei voller Gesundheit erreichen. Amin.
Wir wünschen euch viel Spass mit der neuen Ausgabe und bitten um Dua für das Team und alle, die dies ermöglicht haben.

Vielen herzlichen Dank an die Nasirat, die uns unterstützt haben und uns ihre Artikel, Rezepte, Witze und Rätsel geschickt haben.
Wir freuen uns über jede neue Anregung und Anmerkung. Falls ihr Ideen und Anmerkungen habt, dann schreibt uns bitte.

JazakAllah

Eure Aysha-Nasirat Team

Redakteurin Aysha-Nasirat Deutsch:
Riffat Tanweer, National Sekretär Nasirat-ul-Ahmadiyya Schweiz

Helferinnen: Ramlah Bajwa, Zara Khan

Namaz, das Gebet

TOOBA MUJAHID

Salat, was so viel wie Gebet heisst, besteht aus verschiedenen Stellungen; dem Qiyam, beziehungsweise dem Stehen, dem Ruku, sprich dem Verbeugen, dem Niederwerfen, auch Sajdah genannt, und zu guter Letzt dem Qa'dah, dem Sitzen. In jeder Körperhaltung sind vorgeschriebene Phrasen vorzutragen. Da diese Sätze auf Arabisch sind, muss jeder Muslim nicht nur diese Phrasen auswendig lernen, sondern auch ihre Bedeutung kennen. Somit weiss der oder die Betende, was er während des Gebets zu seinem Herrn sagt. Das Gebet ist in den fünf Säulen des Islams an der zweiten Stelle. Hadhrat Mohammad[saw] (Gottes Friede sei mit ihm) sagte: «Das Gebet ist in der vorgeschriebenen Weise für jeden erwachsenen Muslim mit gesundem Geist obligatorisch. Kinder, die sieben Jahre alt sind, sollten ab und zu beten. Wenn sie aber das Alter von zehn Jahren erreicht haben, ist es ihre Pflicht zu beten. Wenn die Kinder gross genug sind, um zu beten und es trotzdem nicht machen, dann ist es die Pflicht der Eltern, das Kind zu bestrafen». Wir sollten das Gebet fröhlich verrichten und nicht nur in die Knie gehen und wieder aufstehen, sondern der Körper sollte frei von jeglichem Schmutz sein. Wenn man zum Beispiel auf die Toilette gegangen ist, sollte man sich gründlich waschen. Der Ort und die Matte des Gebetes müssen sauber und ordentlich sein und der Körper muss während des Gebetes gut bedeckt sein. Beim Beten sollte man sich stets bemühen, das Gebet mit dem ganzen Herzen zu verrichten. Zusätzlich muss das Gebet in Richtung Mekka verrichtet werden. Falls während einer Reise die Richtung der Ka'bah nicht richtig bestimmt werden kann oder man der Ka'bah krankheitsbedingt nicht ins Gesicht sehen kann, weil man dazu körperlich nicht in der Lage ist, ist die Verpflichtung, Richtung Mekka zu beten, aufgehoben. Wenn man bei der Reise mit Transportmitteln wie dem Auto oder dem Zug unterwegs ist, sollte man das Gebet in der Fahrtrichtung verrichten. Das Salat hilft uns, die Sünden loszuwerden, neigt uns immer mehr in die Richtung von Gott und guten Dingen. Auch reinigt es uns von anderen Übeln. Der oder die Betende versucht, Gott in seinen herausragendsten Eigenschaften nachzuahmen und verwandelt sich ständig von einer niedrigen und weltlichen Person in einen hochadeligen und erhabenen Diener Gottes. Ich finde das Gebet ist wie eine Beruhigung für mich. Immer wenn ich schulische oder auch andere Probleme habe, werden sie durch das Gebet gelöst. Möge Allah uns alle dazu befähigen, das Gebet richtig zu verrichten. Ameen.

NAMAZ

Ramlah Bajwa

Namaz ist eines der fünf Säulen des Islams und deshalb auch eine der wichtigsten Tätigkeiten im Leben eines Ahmadis. Es ist ein Weg, Gottes Nähe und Segen zu erlangen. Für einen Ahmadi ist es Pflicht, fünf mal täglich zu beten, egal in welchem Zustand und ohne Ausnahme. Es gibt zwar einige Erleichterungen auf Reisen oder im Falle einer Krankheit, indem man z.B. Gebete oder die Anzahl der Rakaat kürzen kann. Im Falls man wegen Krankheit, statt in der Moschee zu Hause betet, sollte man bedenken, welchen Stellenwert das gemeinschaftliche Gebet hat. Trotzdem fällt es einigen Menschen schwer, sich die Zeit zu nehmen, sich von den weltlichen Dingen zu trennen und in Ruhe das Namaz zu verrichten. In der dritten Bedingung des Bai'ats heisst es: „Dass er/sie regelmäßig die fünf täglichen Gebete in Übereinstimmung mit den Geboten Gottes und denen des Heiligen Propheten[saw] darbringen wird; und dass er/sie sich nach besten Kräften bemühen wird, regelmäßig Tahajjud darzubringen und Segensgebete für den Heiligen Propheten[saw] zu sprechen; dass er/sie es sich zur täglichen Gewohnheit machen wird, um Vergebung für seine/ihre Sünden zu bitten; und dass er/sie sich aus tiefster Liebe heraus jeden Tag der Wohltaten Gottes erinnern und Ihn lobpreisen und verherrlichen wird. "...das bedeutet, dass jeder Bai'at-Leistende selber überprüfen muss, ob er sich an den selbst abgelegtes Eid hält. Jeder Ahmadi ist für sein eigenes Gewissen verantwortlich. Namaz muss man in einem sauberen Zustand verrichten, was heisst, dass man in sauberen Kleidern, sauberem Körper und mit reiner Seele Namaz verrichten sollte. Es ist deshalb auch Pflicht, vor jedem Gebet das Wudhu zu machen. Falls es aber erhalten bleibt, ist erneutes Wudhu nicht mehr erforderlich. Wenn kein Wasser zur Verfügung steht, ist auch Tayammum erlaubt. Das Namaz ist dafür da, dass man Gott alleine um Rat fragen kann, um Hilfe bitten kann, mit Ihm reden kann, auch wenn er schon alles weiss, und Ihn um Verzeihung bitten kann für Sünden, die man begangen hat oder begehen wird. Man kann für die Zukunft beten und Gott bitten, dem Menschen den geraden Weg zu zeigen.

Möge Allah uns auf den rechten Pfad leiten und uns die Fähigkeit geben, unsere Zeit selber so einzuteilen, dass wir immer rechtzeitig das Namaz verrichten können und unsere Seele so reinigen, dass wir uns jeden Tag auf das Namaz freuen und darauf warten, immer möglichst bald das nächste Gebet verrichten zu dürfen.

Ameen.

Das Gebet eines Ahmadi Kindes

Mein Herr, zeige mir den rechten Weg.
Mache mein Leben rein.

Gib mir das Beste vom Glauben und von der Welt.
Befreie mich von jedem Schmerz und Kummer.

Niemals soll Lüge aus meinem Munde kommen.
Lehre mich die Lehre der Wahrheit.

Hass gegen Lügen und Hass gegen Feindschaft.
Stets soll mein Herz gute Absichten haben.

Jedem soll ich dienen und für jeden soll ich sorgen.
Mein Anblick soll alle erfreuen, sodass sie für mich beten.

Respekt den Älteren und Liebe den Jüngeren gegenüber.
Mache mich zum Quell der Liebe.

Ich soll fromm werden und andere fromm machen.
Lehre mich viel Wissen über den Glauben.

Deine Liebe soll mein Ziel werden.
Eine solche Sehnsucht soll mich erfüllen.

All meine Schwestern und Freundinnen;
Erfülle sie alle mit dieser Spiritualität.

Verleih mir Grosszügigkeit, Verleih mir Generosität, Verleih mir Scham und Treue.
Zeige mir den rechten Weg. Verleih mir Gottesfurcht.
Verleih mir Gottergebenheit, Verleih mir Zufriedenheit.

Mein Vater hat mir den Namen Maryam gegeben.
Herr, mache mich zu einer Wahren.

(Bukhare Dil, Majmuah Kalam Hadhrat Dr. Meer Muhammad Ismail Sahibra, S. 70-71)

WITZE

Zwei Männer wollen ein richtig schweres Sofa in den achten Stock eines Hochhauses schleppen.

Der Fahrstuhl ist leider zu klein für so ein großes Sofa. Also nehmen die Beiden die Treppen.

Oben angekommen, sagt der eine zum anderen: Du, ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht.

Die Gute: Wir sind endlich im 8ten Stock. Die Schlechte: Wir sind im falschen Haus.

Lehrer: "Aufwachen Peter! Ich glaube nicht, dass das Klassenzimmer der richtige Ort für ein Nickerchen ist.

Peter: "Geht schon. Sie müssen nur etwas leiser sprechen.

Im Zoo trifft ein Elefant auf zwei Ameisen. Fragen die Ameisen: „Wollen wir kämpfen?“

Sagt der Elefant: Zwei gegen einen ist unfair.

Kind, wo ist dein Zeugnis?
-
Bei meinem Freund Heiko.
-
Warum?
-
Er wollte seine Eltern erschrecken.